

**1. ZYKLUS-KONZERT
JOSEPH HAYDN
UND DER KLASSIZISMUS**

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Sonnabend, den 5. September 1981, 20.00 Uhr

Sonntag, den 6. September 1981, 20.00 Uhr

dresdner philharmoniker.

Dirigent: Peter Gülke, Weimar
Solist: Erich Markwart, Berlin, Horn

Joseph Haydn **Konzert für Horn und Streichorchester D-Dur**
1732–1809 (Hoboken-Verzeichnis VII d Nr. 4)

Allegro moderato
Adagio
Allegro

Johannes Brahms **Variationen über ein Thema von Joseph Haydn**
1833–1897 **B-Dur op. 56 a**

Thema (Chorale St. Antoni; Andante)
Var. I (Poco più animato)
Var. II (Più vivace)
Var. III (Con moto)
Var. IV (Andante con moto)
Var. V (Vivace)
Var. VI (Vivace)
Var. VII (Grazioso)
Var. VIII (Presto non troppo)
Finale (Andante)

PAUSE

Joseph Haydn **Instrumentalmusik über die Sieben letzten Worte
des Erlösers am Kreuze oder Sieben Sonaten mit
einer Einleitung und am Schluß einem Erdbeben**

Introduzione (Maestoso ed Adagio)
Sonata I (Largo)
Sonata II (Grave e Cantabile)
Sonata III (Grave)
Sonata IV (Largo)
Sonata V (Adagio)
Sonata VI (Lento)
Sonata VII (Largo)
Il Terremoto (Presto con tutta la forza)

Erstaufführung



Der Dirigent und Musikwissenschaftler PETER GÜLKE wurde 1934 in Weimar geboren. Er studierte 1952–57 an der Musikhochschule seiner Heimatstadt sowie an den Universitäten in Jena und Leipzig. 1958 promovierte er bei H. Besseler über „Burgundische Musik des 15. Jahrhunderts“ zum Dr. phil. Als Dirigent erhielt er wesentliche Ausbildung durch A. Jansons und I. Markevitch bei den Internationalen Musikseminaren in Weimar, ebenso durch S. Celibidache. Er war u. a. Musikalischer Oberleiter an den Theatern in Stendal (1964/67), Potsdam (1966/69), Stralsund (1972/76), wirkte seit 1976 als Kapellmeister an der Staatsoper Dresden und wurde 1981 zum Musikalischen Oberleiter des Deutschen Nationaltheaters Weimar und zum Dirigenten der Weimarerischen Staatskapelle berufen. Dr. Gülke trat neben seiner Dirigentenarbeit mit bedeutsamen Publikationen zur Musik des Mittelalters und der Renaissance, zur Ästhetik der Aufklärung, zu Beethoven (Neueditionen der Sinfonien), Schubert und Interpretationsfragen hervor. Gastspiele führten ihn u. a. in die SR Rumänien, nach Ungarn, Polen, Finnland, in die BRD, Schweiz, nach Westberlin und Jugoslawien. Bei den Dresdner Philharmonikern gastierte er mehrfach seit 1974.



ERICH MARKWART wurde 1956 in Borsleben geboren. Bereits als 10-jähriger wirkte er in einem Bläserensemble mit. Seit 1969 erhielt er an der Spezialschule für Musik in Weimar Hornunterricht bei H. Eisenhut, von 1974–1979 studierte er an der Weimarer Musikhochschule im Hauptfach Horn bei K. Biehlig. Während seiner Studienzeit gewann er den 2. Preis des Internationalen Instrumentalistenwettbewerbs in Markneukirchen, 1980 den 2. Preis des Internationalen Wettbewerbs in Toulon, und beim Internationalen Musikwettbewerb Budapest errang er den 3. Preis. Seit 1979 ist Erich Markwart als Solohornist im Orchester der Komischen Oper Berlin tätig. Erste Gastspielreisen führten den jungen Künstler in die UdSSR und VR Polen.